

Weihnachtsgrußwort des neuen Landesvorstandes

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten uns in diesem Format von Herzen für das Vertrauen bedanken, das Ihr uns durch die Wahl entgegengebracht habt. Eure Entscheidung auf dem 9. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei des Landesbezirks Sachsen-Anhalt (Bericht im Folgeartikel der aktuellen Ausgabe der DP) zeigt, dass Ihr, so wie wir, an die Stärke und Vorteile einer gemeinsamen Führung glaubt.

Größe durch 
Professionalität

Mit Eurem Mandat werden wir gemeinsam mit Entschlossenheit und Engagement für Eure Interessen eintreten und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Die aktuelle politische Situation in Deutschland ist geprägt von Unsicherheit

und Veränderungen. Das Scheitern der Ampelkoalition und die Entlassung von Finanzminister Christian Lindner haben zu einer Regierungskrise geführt, die auch in Sachsen-Anhalt aufmerksam verfolgt wird. Wir blicken mit gemischten Gefühlen auf mögliche Neuwahlen, die im Frühjahr 2025 stattfinden könnten. Diese Entwicklungen haben direkte Auswirkungen auf die politische und wirtschaftliche Stabilität unseres Landes.

Inmitten dieser Turbulenzen ist es umso wichtiger, dass wir als Gewerkschaft zusammenhalten und uns für die Belange unserer Mitglieder starkmachen. Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt hat kürzlich ihren Haushaltsentwurf für die Jahre 2025 und 2026 vorgestellt, der sowohl Sparmaßnahmen als auch Investitionen vorsieht. Ein zentraler Bestandteil des Entwurfs sind die hohen Personalkosten, die jährlich fast ein Drittel des Gesamtbudgets ausmachen. Um die finanzielle Belastung zu reduzieren, plant die Landesregierung einen temporären Einstellungsstopp (Nachbesetzungssperre) in der Verwaltung, von dem jedoch



Der neu gewählte Landesvorsitzende Eycke Körner mit seiner Co-Vorsitzenden Nancy Emmel zusammen mit der Innenministerin Dr. Tamara Zieschang

Lehrer und der Polizeivollzug ausgenommen sind. Wir bleiben hier jedoch dran und schauen genau, wie die Landesregierung dies umsetzen wird.

Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass wir zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen.

Dennoch bietet uns gerade die Weihnachtszeit die Gelegenheit, einmal innezuhalten und Kraft zu tanken. Nutzt die Feiertage, um, wann immer möglich, zur Ruhe zu kommen und wertvolle Momente mit Euren Liebsten zu verbringen und um mit frischem Elan und Entschlossenheit ins neue Jahr zu starten. In einer Zeit, die uns alle fordert, ist es umso wichtiger, zusammenzuhalten und solidarisch zu bleiben.

In diesem Sinne: frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Mit herzlichen und gewerkschaftlichen Grüßen

Nancy Emmel und Eycke Körner





” Uwe Bachmann, ehem. Landesvorsitzender

GdP Arbeit ist Ehrenamt und nebenher zu leisten.
Da ist eben bei acht Stunden nicht Schluss, sondern
da fängt Ehrenarbeit erst an.

Ich bin dann mal weg ...

Nach 7,5 Jahren intensiver Arbeit in unserem Geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (GLBV) war es Zeit für mich, als Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt zurückzutreten. Ja, was soll ich sagen, am 6. November 2024 bei unserem 9. Landesdelegierten-tag war es dann so weit. Der Entschluss war zwar schon vorher gefasst und bedacht, aber wenn es dann ernst wird, ist es doch schon recht seltsam. Seltsam deshalb, weil jetzt ein neuer Abschnitt meines Lebens beginnt und die Arbeit im GLBV quasi abrupt endet. Und dennoch: Wir haben eine gute Wahl gehabt. Ich durfte die GdP, unsere GdP im Land, an zwei mir sehr nahestehende und zuverlässige Menschen im Landesvorsitz für die nächsten fünf Jahre abgeben, die reibungslos die Geschäfte weiterführen können und werden. Das beruhigt und macht zuversichtlich. Eycke, Nancy: Euch – wie dem restlichen neu gewählten GLBV – wünsche ich viel Erfolg!



Damit Uwe in ruhigen Gewässern weitersegeln kann, gab es von vielen Kolleginnen und Kollegen ein kleines Dankeschön.

Ich kann auf viele Jahre zurückschauen, in denen ich mich aktiv, sehr intensiv und mit viel Herzblut einbringen konnte. Ge-

meinsam mit vielen aktiven GdP-Mitgliedern wurde viel erreicht, eine schwierige Zeit wie Corona gut bewältigt und auch schon einiges auf den Weg gebracht, was jetzt weitergeführt wird.

Ich kann mit Recht sagen, ich habe viele interessante Menschen in meiner Funktion als Landesvorsitzender kennengelernt, manchmal aber auch sehr schwierige. Das gehört eben auch zu so einer Funktion.

Die guten Erinnerungen werden mich für die Zukunft prägen, da bin ich mir sicher. Was mir an dieser Stelle bleibt, ist mich noch bei allen denjenigen zu bedanken, die mich in den Jahren begleitet, beraten, unterstützt und bereichert haben. Leider wird es mir hier nicht möglich sein, alle namentlich zu benennen, weil sicher die folgenden Seiten nicht reichen würden. So sei jede und jeder angesprochen, der mir nahe war.

Also bis dann ... wir werden uns sicher gelegentlich wiedersehen.

Euer Uwe Bachmann

Fotos: GdP Sachsen-Anhalt





Über 140 Teilnehmende aus der GdP Sachsen-Anhalt und über 30 Gäste aus Politik & Polizei waren zum 9. Landesdelegiertentag eingeladen und reisten aus allen Regionen an. Ihr alle seid GdP. Wir hoffen, wir konnten Euch etwas aus dem (dienstlichen) Alltag entführen. Wir lassen hier und in der nächsten DP Ausgabe im Januar den Landesdelegiertentag in aller „Kürze“ Revue passieren.

9. LANDESDELEGIERTENTAG 6./7. NOVEMBER 2024 – WERNIGERODE

Neuwahl GLBV und über 100 Anträge beschlossen

Am 6. und 7. November 2024 fand im HKK Wernigerode der 9. ordentliche Landesdelegiertentag der GdP Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Größe durch Professionalität“ statt.



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

emotional wurde es am Ende, als die zwei Bilder von unseren langjährigen GLBV-Mitgliedern Liane Bosse und Ingo Neubert eingeblendet wurden.

Nach einem Moment des Innehaltens und Sammels erfolgten auf Vorschlag von Uwe Bachmann die Wahl der Verhandlungsleitung und die offizielle Eröffnung der 9. Landesdelegiertentages durch diese. Nach erfolgter Beschlussfassung über die Tagesordnung erfolgten vor der ersten Pause noch die Wahl der Mandatsprüfungs-/Wahlkommission sowie die Kurzvorstellung der Antragsberatungskommission.

werden mussten. Man hatte sich aber nicht verunsichern lassen, sondern nach einer Zeit der Neuordnung damit begonnen, die neuen sowie die vormals gesteckten Aufgaben und Ziele anzugehen. Als Erstes sei definitiv das positive und konstruktive Zusammenwirken mit den Personalräten hervorzuheben, wodurch es unter anderem gelungen ist, verschiedenste Dienstvereinbarungen, welche teilweise auch durch oder gerade als Auswirkung aus der Zeit mit Corona geprägt waren, abzuschließen. Exemplarisch seien hier sowohl die Möglichkeiten zum Homeoffice sowie zum Mobilien Arbeiten als auch

Die Verhandlungsleitung übernehmen Martin Götze, Torsten Westendorf und Heike Krüger (v.l.n.r.).



Totenehrung

Der jetzige ehemalige Landesvorsitzende Uwe Bachmann begrüßte zu Beginn die Delegierten und Gäste des Landesdelegiertentages.

Nach dieser kurzen Begrüßungsrede ehrte der Landesdelegiertentag unsere Kolleginnen und Kollegen, welche während ihrer aktiven Dienstzeit verstorben sind. Betroffenheit herrschte über die Vielzahl derer, welche das Pensionsalter nicht erreichen konnten. Tiefe Berührung ergriff die am Landesdelegiertentag teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen, als die Namen von Menschen eingeblendet worden sind, mit denen man gemeinsam auf dem Funkstreifenwagen oder im Büro gesessen und so manche Schlacht geschlagen hatte. Begleitet wurde die Totenehrung mit einem Trauerlied des Landespolizeiorchesters. Besonders

Geschäftsbericht des Landesvorstandes

Im Anschluss stellte der zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Landesvorsitzende Uwe Bachmann den Geschäftsbericht der zurückliegenden Legislatur vor.

Neu beim 9. Landesdelegiertentag war, dass sämtliche Unterlagen allen Teilnehmenden in digitaler Form zur Verfügung gestellt wurden, sodass diese den Ausführungen direkt und auf aktuellstem Stand an ihren digitalen Endgeräten folgen konnten. Möglich machte uns das sehr umfangreiche webbasierte Präsentations- und Versammlungssystem „OpenSlides“.

Uwe Bachmann legte anfangs detailliert dar, welche besonderen Probleme sich in den zurückliegenden Jahren durch Corona ergeben haben und dadurch nahezu alle gefassten Pläne über den Haufen geworfen

das mittlerweile permanent ausgeweitete persönliche Kontingent an Kind-Kranktagen erwähnt. Diese Sachen stehen exemplarisch dafür, dass die Zeichen der Zeit auch bei der Landespolizei erkannt wurden und man bemüht ist, ein noch attraktiverer Arbeitgeber zu werden. Weiterhin hat man durch Ausweitung des Netzwerkes, viele Gespräche sowie durch das aktive Begleiten und der Mitgestaltung des Koalitionsvertrages geschafft, die Zielzahl von 7.000 Polizeivollzugsbeamten in selbigem fest zu verankern. Hierbei sind auch die ersten Auswirkungen durch stark gestiegene Einstellungszahlen schon erkennbar. So konnte allein in den letzten fünf Jahren die Zahl von Polizeivollzugsbeamten von circa 5.900 auf circa 6.500 bis heute gesteigert werden.

Weiter habe man es als eines der ersten Bundesländer geschafft, den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2020 zur amtsangemessenen Alimentation



Am 1. November wurden die Grundgehälter (Tarifabschluss & Besoldungsübertragung) um 200 Euro brutto angehoben. Im Zuge dessen haben sich die monatlichen Mitgliederbeiträge der GdP um 1 Euro erhöht. Auszubildende/Studierende & Rentner erfahren keine Beitragserhöhung.

für Familien mit Kindern umzusetzen und teilweise erhebliche rückwirkende Zahlungen bis in das Jahr 2015 für unsere Landesbeamten erreicht. Ein Verdienst der GdP Sachsen-Anhalt, die unentwegt durch politische Gespräche die Umsetzung vorantrieb.

Als drittes großes Thema, welches einen erfolgreichen **Anfang** genommen hat, sei die 25%ige Erhöhung der Polizeizulage zu erwähnen, welche durch viele Gespräche, Artikel sowie aktive Zusammenarbeit mit der Politik einen ersten guten Schritt auf einem längeren Weg darstellt. Dies bleibt jedoch eine Daueraufgabe auch für die Zukunft, da man als klares Ziel die Ruhegehaltsfähigkeit sowie eine permanente Überprüfung und Anpassung selbiger ansieht.

Weiterhin konnte erfreulich festgestellt werden, dass die Mitgliederentwicklung in den zurückliegenden Jahren sehr positiv verlaufen ist. Hierbei gelang eine Steigerung von 4.900 auf aktuell 5.423 Mitglieder und man konnte im Jahr 2020 das 5.000. GdP-Mitglied in Sachsen-Anhalt begrüßen. Dies liegt zu großen Teilen an der guten Arbeit der Vertrauensleute vor Ort in den Dienststellen sowie an den sehr erfolgreichen halbjährlichen Werberunden an der Fachhochschule Polizei in Aschersleben. Doch auch hier wird die zukünftige Ausrichtung so aussehen, dass die Mitgliederbetreuung, die Schulung von Vertrauensleuten sowie die Neuerung einen noch höheren Stellenwert bekommen wird, wengleich unser Landesbezirk bereits jetzt mit diesen Zahlen im Bundesvergleich im oberen Drittel rangiert. Festzustellen bleibt aber, **dass unsere Mitglieder uns vertrauen**, unsere Arbeit schätzen und auch zukünftig eine entsprechende Erwartungshaltung an uns haben dürfen.



Die **JUNGE GRUPPE** (Kirei, Theresa, Max & Marcus) hat sichtlich Spaß.



Uwe Bachmann stellt den Geschäftsbericht vor.

Abschließend warb Uwe noch für einen weiteren Ausbau der Unterstützung im Rahmen der Mitgliederbetreuung. Diese sei bereits gut und die GdP auch deutlich sichtbar geworden, dies nicht zuletzt durch die Ausweitung unseres Social-Media-Auftritts. Jeder habe die Chance zu unterstützen, mitzugestalten und etwas zu bewegen. Exemplarisch wurden die Betreuungseinsätze zum G7-Gipfel, bei Fußballspielen (insbesondere im Rahmen der Euro 2024) sowie von Aktions- und Sachsen-Anhalt-Tagen erwähnt.

Die GdP Sachsen-Anhalt ist und bleibt ein vielseitig **gefragter Partner** und dass nicht zuletzt auch in den Reihen der Landespolitik, bei öffentlichen Veranstaltungen sowie in verschiedenen beratenden und/oder begleitenden Funktionen.



Rolf Strehler betont die Zusammenarbeit der Personengruppen unter- und miteinander.

Achtung! Kurz vor Ende der zurückliegenden Legislaturperiode sind wir in unsere neue Geschäftsstelle in 39120 Magdeburg, Gustav-Ricker-Straße 62, umgezogen und nun dort für Euch zu finden.

Entlastung des Landesvorstandes

Nach dem Geschäftsbericht des Landesvorsitzenden, dem Finanzbericht, dem Bericht der Landeskontrollprüfer und dem Bericht des Landeskontrollausschusses fasste der 9. LDT die Beschlüsse, die Jahresabschlüsse 2019 bis 2023 zu genehmigen und den Haushaltsplan für das Jahr 2025 zu bestätigen. Damit wurde der alte Landesvorstand entlastet.

Die Wahlen – Teil I

Der Landesbezirksvorstand schlug dem Landesdelegiertentag Kandidaten für den neuen Geschäftsführenden Landesvorstand (GLBV) vor. Besonders und gleichzeitig erstmals war angedacht, dass es zur Wahl ei-



Über 70 Delegierte nutzten ihre Stimmkarten.

ner Doppelspitze kommen sollte, dies wurde unserem Landesbezirk aber durch das Bundesschiedsgericht kurzfristig aufgrund von Satzungsdivergenzen untersagt. Als Kompromissvorschlag wurde eine zeitliche Aufteilung des Wahlzeitraums auf zwei gleichberechtigte Vorsitzende vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde den Mandatsdelegierten ausführlich erläutert und im Anschluss wurde wie folgt gewählt:

Eycke Körner – Landesvorsitzender
(6.11.2024–31.12.2025; 1.1.2027–31.12.2027;
1.1.2029–10. LDT)
Nancy Emmel – Landesvorsitzende
(1.1.2026–31.12.2026; 1.1.2028–31.12.2028)

Aufgrund dieser besonderen Konstellation soll noch angemerkt werden, dass je-



weils der nicht amtierende Vorsitzende den jeweiligen ersten Stellvertreter/Abwesenheitsvertreter darstellt. Hierbei ist das Ziel, einen möglichen Informationsverlust und eine Verringerung der Arbeitsfähigkeit zu vermeiden.

Die Wahlen – Teil II

Nachdem der zeitliche Rahmen am ersten Tag nicht eingehalten werden konnte, erfolgte die Wahl der übrigen GLBV-Mitglieder zum Auftakt des zweiten Tages. Auch hier schlug der Landesbezirksvorstand den Mandatsdelegierten die Kandidaten für die weiteren zu besetzenden Positionen im GLBV vor, welche wie folgt gewählt wurden:

- René Eger** – stellvertretender Landesvorsitzender (Tarif)
- Rolf Gumpert** – stellvertretender Landesvorsitzender
- René Carius** – stellvertretender Landesvorsitzender
- Andreas Pöschel** – für Finanzen zuständiges Mitglied (Landeskassierer)
- Martin Götze** – weiteres Mitglied im GLBV, stellvertretend zuständig für Finanzen
- Angela Bauske** – für die Protokollführung zuständiges Mitglied (Landesschriftführerin)
- Michél Odenthal** – weiteres Mitglied im GLBV

Weiterhin wurden neue Landeskassenprüfer, ein neuer Landesredakteur, die Besetzung der Landesbezirksfachbereiche sowie



Die Wahlkommission (Ute Neuendorf, Veit-Uwe Sanow & Theresa Eipper) hatte am Laptop von unserem Geschäftsstellenleiter Martin alle Hände voll zu tun.



Mit „Eddi“ hatten wir am zweiten Tag sogar ein Geburtstagskind. Auf diesem Wege auch noch mal alles Gute!

die Empfehlung der Kandidatenliste für den PHPR ab 2025 gewählt bzw. bestätigt.

Nach den erfolgreichen Wahlen standen noch 124 Anträge der insgesamt 138 Anträge zur Diskussion. 14 Anträge wurden bereits vor den Wahlen behandelt und abgestimmt, da es sich hierbei um Satzungsanträge han-

chende Aussagen, welche wir nicht nur gern gehört haben, sondern auch als eine Art Versprechen für die Zukunft wahrgenommen haben. Hieraus ergibt sich allein schon die zukünftige Aufgabe des neu gewählten Vorsitzenden und seines neuen Teams, den aktuellen Stand der Umsetzungen zu hinterfragen und aktiv zu begleiten.

Zum Abschluss des ersten Teils dieses Artikels möchten wir Danke sagen an das gesamte Organisationsteam und an alle freiwilligen Helfern, die diesen rundum gelungenen Landesdelegiertentag reibungslos erst möglich gemacht haben.



Der frisch gewählte neue Landesvorsitzende Eycke Körner eröffnete den zweiten Tag.

René Carius



Die Bezirksgruppe der Fachhochschule Polizei mit ihren Vertretern aus dem Bereich der Senioren, Auszubildenden/Studierenden und Stammpersonal.

derte, welche eine direkte Auswirkung auf die zuvor beschriebenen Wahlen hatten. Die übrigen Anträge definieren die Ziele der GdP Sachsen-Anhalt und damit deren Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre. Darüber und über weitere Grußreden berichten wir detailliert in den nächsten Ausgaben der „Deutsche Polizei“. Bleibt gespannt und freut Euch darauf, es gab einige vielverspre-



Der neu gewählte GLBV: Andreas, Eycke, Angela, Michél, Rolf, Martin, Nancy, René E., René C. (v. l.).



INFO-DREI

Arbeitszeit der Polizei in ...

Überstunden, Gleitzeit und Kappungsgrenzen

... Thüringen

Die Thüringer Polizeiarbeitszeitverordnung (ThürPolAzVO) ergänzt und konkretisiert die Thüringer Arbeitszeitverordnung (ThürAZVO) für Beamtinnen und Beamte. Wie und welches Stundenguthaben über das Jahresarbeitszeitkonto (§ 8 ThürPolAzVO) hinaus angespart werden kann, ist abhängig von der Dienstform, in welcher Dienst zu leisten ist.

Gleitzeit: Es können bis zu 60 Stunden Guthaben angespart und in das neue Jahr überführt werden. Hinzu kommen bis zu 60 Stunden Mehrdienstleistungsguthaben. Dieses kann entstehen, wenn aufgrund dienstlicher Erfordernisse die geleistete tägliche Arbeitszeit ein Fünftel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit übersteigt. Hierzu ist keine Anordnung des Vorgesetzten erforderlich, aber eine Begründung im Arbeitszeitnachweis hat zu erfolgen. Somit kann ein Beamter in der Dienstform Gleitzeit max. 120 Stunden (60 Stunden Gleitzeit + 60 Stunden Mehrdienstleistung) ansparen bzw. ins Folgejahr übertragen.

Dienst nach Dienstplan: In dieser Dienstform können max. 60 Stunden als Mehrdienstleistung angespart werden. Mehrdienstleistung kann entstehen, wenn die Arbeitszeit des geplanten Dienstes überschritten wird. Dies ist nicht anordnungspflichtig, muss aber begründet und nachträglich durch den Vorgesetzten mit Signum im EAZN bestätigt werden. Für Polizeivollzugsbeamte, die ihren Dienst nach einem Dienstplan leisten, ist keine Kappungsgrenze vorgesehen. Soweit PVB aufgrund dienstlicher Anordnung über die regelmäßige Jahresarbeitszeit nach § 8 Abs. 1 ThürPolAzVO zuzüglich der Zeitguthaben nach § 8 Abs. 2 hinaus zum Dienst herangezogen werden, leisten sie Mehrarbeit.

Dienst ohne Dienstplan: Die Beamten arbeiten zunächst bis zur Stundenobergrenze des jährlichen Arbeitszeitkontos. Danach muss jede weitere Stunde als Mehrarbeit vorher angewiesen werden. Für angewiesene Mehrarbeit gibt es keine Stundenobergrenze, somit kann diese nicht verfallen!

Marko Dähne

... Sachsen

Manchmal kommt man sich vor, als ob das Thema Arbeitszeit soeben erfunden wurde. Seit Jahrzehnten wird in der sächsischen Polizei gearbeitet, aber immer wieder wird darüber philosophiert, diskutiert und gestritten. Ein großes Thema sind dabei Mehrarbeit (Beamte) und Überstunden (Tarif).

Im 1. Halbjahr 2024 sind in der sächsischen Polizei allein bei den Polizeivollzugsbeamten 436.280 Stunden Mehrarbeit angefallen. Da sie zum Großteil zeitnah „abgebummelt“ werden, belief sich der Stand der angesammelten Mehrarbeitsstunden zum 1. Juli 2024 „nur“ auf 233.322. Hinzu kommen die „Sammelwerke“ der Verwaltungsbeamten (1.019) und des Tarifpersonals (5.462). Sind summa summarum fast 240.000 Stunden, die sich auf den Konten befinden. Durchschnittsberechnet auf den einzelnen Bediensteten hört sich dies erst einmal harmlos an – knapp 17 Stunden pro Kopf! Wird die Schmerzgrenze von 60 Stunden (ab hier ist Mehrarbeit nur noch durch den Dienststellenleiter anzuordnen) etwa gar nicht erreicht? Mitnichten!

Am Ende des 1. Halbjahres überschritten 696 Beamte diese ominöse Grenze. Also werden Stunden mitgeschleppt; in 1.606 Fällen sogar über ein Jahr. Bezahlt wird kaum: im 1. Halbjahr lediglich 170,37 Euro für neun Stunden (!). Solange zu wenig Personal und zu viele Aufgaben vorhanden sind, wird sich an der Belastung nichts ändern. Der Umgang mit zu viel geleisteten Stunden muss aber flexibler und arbeitnehmerfreundlicher gestaltet werden. Und zwar in allen Bereichen. Deshalb ist es der richtige Weg, dass laut eines Gesetzesentwurfes die Anzahl der in den nächsten Abrechnungszeitraum übertragbaren Stunden (Kappungsgrenze) von 40 auf 80 Stunden erhöht werden soll (Flexibilität). Es besteht aber auch die Gefahr, dass zwar weniger Stunden verloren gehen, aber dafür auch mal mehr gesammelt wird – zum Nachteil der Gesundheit. Mehr Personal würde dazu beitragen, Abhilfe zu schaffen! **Hagen Husgen**

... Sachsen-Anhalt

Die Arbeitszeit der Polizeibeschäftigten ist durch verschiedene gesetzliche Regelungen und Tarifverträge geregelt. Im Land Sachsen-Anhalt beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden. Die Arbeitszeit der verbeamteten Personen ist in den Arbeitszeitverordnungen (AZV) des Landes geregelt, explizit in der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten (Arbeitszeitverordnung – ArbZVO) und in der Verordnung über die Arbeitszeit des Polizeivollzugsdienstes (ArbZVO Pol).

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in einem Arbeitsverhältnis mit dem Land Sachsen-Anhalt stehen, gelten die Regelungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). In Sachsen-Anhalt können verbeamtete Personen zusätzlich einen Arbeitszeitverkürzungstag (AZV-Tag) beantragen.

Beschäftigte haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie ihre Arbeitszeit innerhalb bestimmter Grenzen selbst organisieren können, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu erreichen. Überstunden sind in der Polizei nicht unüblich, insbesondere bei dienstlichen Notfällen oder besonderen Einsatzlagen. Beamte sind verpflichtet, über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus Dienst zu leisten, wenn zwingende dienstliche Gründe dies erfordern. Um Überarbeitung und Erschöpfung zu vermeiden, gibt es Kappungsgrenzen (unterschiedliche Auslegung in Behörden und Einrichtungen) für die Arbeitszeit. Diese Grenzen sollen sicherstellen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten gewährleistet sind. Es gibt in den Polizeibehörden und Einrichtungen Sachsen-Anhalts verschiedene behördenspezifische Regelungen zur Arbeitszeit. Aktuell finden bzw. fanden in den genannten Organisationseinheiten Prozesse zur Etablierung einer Dienstvereinbarung Tele-/Heimarbeit und zu mobilem Arbeiten statt. **Eycke Körner**



Bei Lidl gibt es den Fertigsalat für unter 3 Euro, bei Aldi Süd Käsespätzle für die Mikrowelle für 3 Euro und bei Rewe frisch zubereitete Sushi-Menüs für unter 8 Euro. Immer mehr Kantinen schließen. Pandemiebedingungen und Homeoffice tun ihr Übriges. Die LBP geht einen anderen, ersten Schritt.

Feierliche Eröffnung der Pachtkantine in der Landesbereitschaftspolizei

Am Montag, dem 7. Oktober 2024, durften wir in der Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt in Magdeburg einen ganz besonderen Tag feiern: die feierliche Übergabe der neu umgebauten Pachtkantine an unseren neuen Pächter.

Kantinen sind viel mehr als nur Orte, an denen wir unsere Mahlzeiten einnehmen; sie sind ein lebendiges Herzstück unserer Gemeinschaft. Hier kommen Menschen zusammen, hier wird gelacht, diskutiert, gearbeitet und gemeinsam gespeist. Informelle Treffen in einer entspannten Atmosphäre fördern kreatives Denken und inspirieren zu neuen Ideen. Es sind genau diese Momente, in denen Synergien entstehen, die unser Miteinander stärken und die Zusammenarbeit bereichern.

Die „neuen Kantinen“ sind dazu aufgerufen, nicht nur mit einer hervorragenden Qualität der Speisen zu überzeugen, sondern auch durch eine einladende und durchdachte Raumgestaltung. In der Landesbereitschaftspolizei ist es uns gelungen, einen Raum zu schaffen, der zum Verweilen und Entspannen einlädt – ein Ort, der das Gefühl von Heimat vermittelt und in dem man sich wohlfühlt.

Die Zeiten, in denen Kantinen wie Essfabriken wirkten, gehören der Vergangenheit an. Durch flexible Wände können die Räume nach Bedarf gestaltet werden, sodass sie sowohl für gesellige Mahlzeiten als auch für inspirierende Besprechungen genutzt werden können – eine moderne Interpretation des Business Lunch, die Begegnungen und den Austausch fördert.



Unsere Kollegen aus Bayern tragen mit diesem Bild zum neuen Erscheinungsbild der Kantine bei.

Ein entscheidender Schritt in unsere Zukunft ist die Fokussierung auf gesunde Ernährung. Das berüchtigte „Kantinen-Koma“ nach einem schweren Mittagessen, das oft mit Konzentrationsschwierigkeiten und einem Rückgang des Energieniveaus einherging, soll der Vergangenheit angehören. Wir wissen alle, dass gute Ernährung sowohl gesund als auch genussvoll sein kann. Mit diesem Gedanken verabschieden wir uns von einem rein funktionalen Gesundheitsverständnis und öffnen die Türen zu einem neuen, bewussteren Lebensstil.

Jetzt blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft: Um die sanitären Anlagen aus den Jahren 1956/57 auf einen modernen Standard zu bringen, benötigen wir die nötigen Mittel und einen klaren Fokus auf Barrierefreiheit. Denn wir möchten, dass sich jeder hier willkommen und wohlfühlt.

Solltet Ihr Anregungen oder Kritik am Essen haben, zögert bitte nicht, Euch an die Vertrauensleute der Gewerkschaft der Polizei oder an die örtliche Personalvertretung zu wenden. Euer Feedback ist uns wichtig und trägt dazu bei, unseren neuen Raum weiter zu verbessern.

Vielleicht sollten wir in Betracht ziehen, wieder zu einer eigenen Versorgung für die Beschäftigten zurückzukehren – nicht nur in der Landesbereitschaftspolizei, sondern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizei. Wir setzen uns für einen Wandel ein: weg von externen Caterern und hin zu unseren eigenen Küchen innerhalb der Polizei. So können wir sicherstellen, dass ausgewogene Mahlzeiten auch im Einsatz angeboten werden können, was nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Sicherheit unserer Einsatzkräfte unterstützt.

Um diesen Schritt zu ermöglichen, ist es wichtig, dass die Politik aktiv wird und die Verpflegungssätze anhebt.

Die aktuellen Verpflegungssätze sind schon lange nicht mehr zeitgemäß. Bei einem Einsatz von bis zu zehn Stunden lediglich 5 € und bei Einsätzen über zehn Stunden 10 € zu erhalten, ist nicht mehr akzeptabel. Es ist an der Zeit, diese Situation zu



Neben der baulichen Sanierung wurde die Kantine natürlich auch neu „möbliert“.

überdenken und die Bedürfnisse unserer Einsatzkräfte in den Mittelpunkt zu stellen. **Hier wird am falschen Ende gespart.**

Nur gemeinsam können wir erreichen, dass unsere Einsatzkräfte während ihrer Arbeit Zugang zu gesunden und nahrhaften Mahlzeiten haben, die ihr Wohlbefinden fördern und ihre Leistungsfähigkeit steigern.

Wir wünschen dem neuen Pächter der Kantine viel Freude und Erfolg bei der Auswahl der Speisen und hoffen, dass alle Beschäftigten hier immer wieder gerne einkehren, um gemeinsam schöne Momente zu erleben. Lasst uns diesen Ort zu einem Zentrum des Wohlbefindens und des Miteinanders machen – auf viele glückliche und gesunde Mahlzeiten, die uns verbinden!

Eure BG Landesbereitschaftspolizei



Eine moderne Essensausgabe rundet die Neugestaltung ab.

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
jens.huettich@gdp.de



ISSN 0949-281X



Die GdP gratuliert

zum 50. Geburtstag

15.12. Gaby Lax

zum 60. Geburtstag

13.12. Marion Krüger

zum 67. Geburtstag

16.12. Martin Winkler
22.12. Lothar Eckert
26.12. Viola Wendt

zum 68. Geburtstag

3.12. Petra Kotira
13.12. Dieter Schramm

zum 69. Geburtstag

2.12. Carla Thielecke

zum 70. Geburtstag

20.12. Wolfram Zelsmann
25.12. Hans Kadyk
28.12. Klaus Kruse
27.12. Christian Weißel

zum 71. Geburtstag

25.12. Brigitte Stange
29.12. Rudolf Eberhardt

zum 72. Geburtstag

6.12. Harald Holze

zum 74. Geburtstag

26.12. Burkhard Klinkwitz

zum 75. Geburtstag

25.12. Reinhard Karl

zum 77. Geburtstag

2.12. Herbert Robitzsch

zum 78. Geburtstag

18.12. Fritz Sackewitz

zum 79. Geburtstag

12.12. Sabine Koblenz
16.12. Günther Jänsch
19.12. Günter Karries

zum 81. Geburtstag

6.12. Bernd Moldenhauer

zum 82. Geburtstag

22.12. Jürgen Rothe
27.12. Gerhard Künkler

zum 85. Geburtstag

3.12. Peter Rolle

zum 89. Geburtstag

5.12. Herbert Held

zum 91. Geburtstag

12.12. Manfred Hitzke

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an lsa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt. **Jens Hüttich**



Seniorentermine

Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 15. Januar und am 12. Februar 2025 um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähr“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Wir bitten alle Seniorenvertreter die Termine für die Seniorentreffen für das Jahr 2025 an die Landesredaktion per E-Mail an jens.huettich@gdp.de zu senden.

Die Landesredaktion

Nachruf

Wir trauern um:

Dietmar Grauenhorst (68)
Lutz Hartmann (59)
Henry Janeck (63)
Hartmut Riedel (70)
Alfred Schlauer (90)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1/2025 ist es Freitag, der 22. November 2024,
und für die Ausgabe 2/2025 ist es Dienstag, der 27. Dezember 2024.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion